

Rabener Anzeiger

ersch. Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends.
Abonnementspreis einschließlich zweier Musterblätter
nachfolgenden Beilagen sowie eines Musterblattes
1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großsölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Coßmannsdorf, Lüban, Vorlas, Spechtritz etc.
Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 57. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 14. Mai 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Aus Nah und Fern.

Rabenu, den 13. Mai 1910.

Die am 2. Mai ds. J. stattgefundene
Wahl der Arbeiter in hiesigen
Betrieben hatten folgendes Ergebnis. Es
wurden gewählt: unter 14 Jahre alt —, von
14—16 Jahre alt 33 männliche, 7 weibliche,
von 16—21 Jahre alt 86 männl. und 12
weibl., über 21 Jahre 612 männl., 43 weibl.
insgesamt 731 männl. und 62 weibl. Arbeiter.

Witterungsverhältnisse. Der
Mai schien im Anfange diesmal ganz aus der
Norm zu schlagen. Er kam nicht als wärmiger
Monat, der vergessenen macht, was für Unbill
er launische April uns gewöhnlich zufügt,
sondern mehr als unser enttäuschten
Wünsche. So war uns der April erträglicher,
als wir von ihm nichts Gutes erwarten. Seine
mittlere Temperatur betrug 7°, während sein
höchster Thermometerstand von 10° (im vorjäh-
rigen April 22°) erst in den letzten Mattagen
erreicht wurde. Nur an zwei Mattagen sank
die Temperatur unter 0°, auf —2 bez. —2°
bis.

Nach dem Barometer registrierte das
Minimummäßig günstige Mittel von 731,5 mm.
Der größte Luftdruck betrug 741 mm, im Mai
nur 738 mm. Die Niederschlags-
menge von 10 Regentagen und 2 unbedeutenden
Schneefällen war im April 49 mm. Bis jetzt
ist also der Mai 1910 ein ungünstigeres
Wetter als der Mai 1909, der in seinem An-
fange wärmer, schöner und trockener war, da
die südliche Winde vorherrschten.

Der diesjährige Mai stand unter der Herrschaft
südlicher Winde, und erst die letzten Tage
gaben eine Besserung hoffen. — Doch einen
Vorzug hat der diesjährige Mai: er bringt
den schon oft genannten und vielbesprochenen
Kometen. Wer sich über seine Stellung klar
werden will, muß sich über die Sternbilder
des südlichen Abendhimmel orientieren, natürlich
unter der Voraussetzung, daß der Himmel sich
wenigstens unseren neugierigen Blicken enthielt.

Die „Zwillinge“ und des „Fuhrmanns“ am
1. und 2. Mai. Die Zwillinge sind die beiden
Kometen, die am 1. und 2. Mai im südlichen
Himmel zu sehen sind. Der Fuhrmann ist ein
Komet, der am 1. Mai im südlichen Himmel
zu sehen ist. Die Zwillinge sind die beiden
Kometen, die am 1. und 2. Mai im südlichen
Himmel zu sehen sind. Der Fuhrmann ist ein
Komet, der am 1. Mai im südlichen Himmel
zu sehen ist.

Die uns berichtet wird, erhalten die
Wahlzettel bis zu 5 Uhr, am 1. Oktober
bei dreijährigem Tarifbündnis.
Ein Besuch der Frau verehel. Baar-
mann (König Albert-Höhe) in Rabenu,
am 1. Oktober, wurde vom Bezirksausschuß abgelehnt.
Ein schon vom Gemeinderat abgewiesenes
Ansuchen des Herrn Gutsbesitzer Max Ludwig
um Aufnahme in die Liste der Wahlberechtigten
wurde auch die Zustimmung des Bezirksaus-
schusses nicht.

Das man eine Ehrenklärung amüßert,
wird wohl zu den eigentümlichsten Erscheinungen
unserer modernen Zeit. Der
Herr Gutsbesitzer Max Ludwig hat sich in
Hainsberg zugetragen, durch ein Inserat des weiblichen Geschlechts
ein Ehepaar zugesagte Ehrenklärung mit
dem Ausdruck des größten Bedauerns zurück-
zuweisen. Die Betreffende hat wohl das Ehe-
paar mit etwas zu überschwenglichen Schmeiche-
len überschätzt, die ihr jetzt leid tun?

Wegen Beleidigung des Lehrers
Schreiber in Deuben war ein der Schule
entwachsenen Mädchen vor einigen Wochen
vom Landgericht Dresden bekanntlich zu einer
Gefängnisstrafe verurteilt worden. Die Ver-
urteilte hatte den Privatkläger stütlicher Ver-
sehlungen an schulpflichtigen Mädchen beschul-
digt. Gegen das Urteil war von seiten des
gesetzlichen Vertreters des Mädchens Berufung
eingelegt worden. Diese wurde in der statt-
gefundenen anderweitigen Verhandlung kosten-
pflichtig verworfen. Das Mädchen hat die
Behauptungen, mit denen die Berufung im
wesentlichen begründet worden war, in der
Verhandlung nicht aufrecht erhalten.

Das Rgl. Schwurgericht zu Dresden
verhandelte gegen den 28 Jahre alten, ehelich
vorbestraften Maschinenschlosser Hermann
Paul Neumann aus Deuben wegen vor-
sätzlicher Brandstiftung in mehreren Fällen und
Rückfalldiebstahls. Neumann ist beschuldigt,
folgende Gebäude in Brand gesetzt zu haben:
Das Haus der Tapeziererfrau Braune in
Döhlen im Jahre 1907 zunächst während der
Nacht zum 6. April, dann während der Nacht
zum 21. Mai und am Abend des 25. Mai,
das Haus des Gärtnereibesetzers Kirsten in
Niesau am 15. August 1909 und am 31. Au-
gust 1909; am 25. Juni 1907 das Rgl. Haus der
Friedrich August-Hütte in Polschappel und am
1. Juli 1907 das Schuppengebäude daselbst;
am 24. Dezember 1909 das Faschmagazin von
Lose auf dem Staatsbahnhof in Niesau, am
25. und 26. Dezember 1909 im Eisenwerk
Lauhammer bei Niesau den Modellschuppen
und das alte Holzwerk. Der Angeklagte saß
bei den Bränden in der Friedrich August-Hütte
30 Kilo Nitrogensäure und im Eisenwerk
Lauhammer verschiedene Handwerkzeuge.
Neumann stellte die ihm zur Last gelegten
strafbaren Handlungen nicht in Abrede. Der
Angeklagte gab als Motiv nur an, er sei bei
der Hüttenfeuerwehr in der Friedrich August-
Hütte und bei der Fabrikfeuerwehr in Lau-
hammer gewesen, er habe sich gern in Uniform
gelesen und deshalb Feuer angelegt, um als
erster an der Brandstelle die Prämie zu er-
halten. Der Brandstiftung wurde zu 7 Jahren
Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust
verurteilt.

Bei dem Gutsbesitzer Zimmer-Mohorn
haben die Jda Köhler und Frau Dorez (Mutter
und Tochter) in der Nacht zum 5. April Kar-
toffeln in Menge von dreieinhalb Zentnern ge-
stohlen. Der Geliebte der K., der Biegler
Walter-Grundbach kommt als Helfer in Ver-
tracht. Das Schöffengericht Charandt verur-
teilte die Köhler und deren Mutter zu je einer
Woche Gefängnis; Walter kommt mit 1 Tag
Gefängnis davon.

In seiner Beantwortung der Inter-
pellation Fränkendorf über die Bauarbeiter-
Aussperrung erklärte der Minister des
Innern Graf Bismarck v. Seldt in der
Zweiten Kammer, daß neuerdings Vor-
besprechungen über Einigungsverhandlungen
schweben.

Den höchsten Rekord im Verlo-
ben und Entloben hat ein junger Mann, ein
Eisenbahnangestellter namens Artur Wiegler aus
Dresden, erzielt, der im Laufe weniger Jahre
etwa 70 jungen Mädchen den Kopf verdreht,
mit ihnen ein Verhältnis angeknüpft und die
Ehe versprochen hat. Er studierte fleißig die
Heiratsanzeigen in den Zeitungen und empfahl
sich den Suchenden als Heiratskandidat. Er
trat nur mit Mädchen in Verbindung, bei
denen er dispendible Mittel erwarten durfte;
es zählen Bekäuserinnen, Kontoristinnen, Re-
zeptionistinnen und andere Mädchen zu seinen Aus-
gewählten. Fast alle diese Mädchen, von denen
er oft zwei, drei oder vier zu gleicher Zeit
„pouffierte“, ohne daß eine von der anderen
etwas wußte, hat er angeborgt, und zwar zum
Teil um recht beträchtliche Summen. So
borgte ihm eine Rezeptionistin, die ihn bereits ihren
Eltern als ihren Bräutigam vorgestellt, nach
und nach 575 Mark, ein anderes Mädchen

verschaffte ihm mit Hilfe eines Bürgen 500
Mark von einer Bank. Das letztere Mädchen
ist seine wirkliche Braut gewesen, die er allem
Anschein nach auch hat heiraten wollen. Einige
der „Sonntagsverhältnisse“, wie Sichter sich
ausdrückte, zeigten den Selbsten jedoch, als sie
ihn zufällig mit anderen Mädchen erwischten
und ihr Geld nicht wiederbekommen konnten,
bei der Staatsanwaltschaft an. Die Leipziger
Strafkammer verurteilte ihn wegen Betrugs
zu 1 Jahr 6 Monate Gefängnis.

Der 13 Jahre
alte Sohn eines in der Demmeringstraße in
Leipzig wohnhaften Arbeiters hatte sich
auf einen Straßenbahnwagen gehängt, als er
plötzlich zu Falle kam und von einem kurz
dahinter folgenden Wagen überfahren wurde.
Dem Knaben wurde der linke Arm zermalmt.
— In großer Gefahr schwebte der D-Zug
107 unweit Hölzha. Von ruckloser Hand war
in der 10. Stunde ein von einem Holzschlag
stammender Baumstamm von 4 Meter Länge
und 15 Zentimeter mittlere Stärke etwa 300
Meter vom Einfahrtsignal des Bahnhofs Hölzha
auf die Schienen gelegt und von der Lokomotive
des Reichsbah-Dresdener D-Zuges 107 etwa
600 Meter weit mit fortgenommen worden.
Die Polizei sucht nach dem Täter. — Das
ca. 3 Jahre alte Töchterchen des Gutsbesizers
Rabert in Hölzha fiel in den Dorfsteig und
ertrank.

Böden, die von Natur nicht
zu trocken sind, können auch jetzt noch zu
Futterrüben, Weiden etc. mit gutem Erfolg
eine Thomasmehlabdüngung erhalten. Für Thomas-
mehlabdüngung im Mai wird bekanntlich eine Extra-
vergütung von 7,50 Mk. pro 10000 kg ge-
währt, wenn die Bestellung spätestens bis zum
25. Mai eingelaufen ist.

Am Donnerstag machte in-
folge Krankheit eine etwa 40 Jahre alte Frau
in ihrer in der Soblißer Straße gelegenen
Wohnung ihrem Leben durch Erhängen ein Ende.
— Am Ausstellungspalast starteten 49
Wagen zur Übungsfahrt der deutschen und
österreichischen freiwilligen Automobilkorps; an
Stelle des durch Trauer verhinderten Prinzen
Heinrich hatte die Oberleitung Herzog Adolf
zu Mecklenburg übernommen.

Die Ankunft des „Parseval“ in
Dresden ist nunmehr bestimmt am 8., 9.,
oder 10. Juni, abends 7 Uhr, zu erwarten.
Das Luftschiff übernachtet hier, macht am
Morgen eine Rundfahrt über der Stadt und
kehrt nachmittags nach Bitterfeld zurück.

In Dresden sprang eine etwa 50 Jahre
alte Frau in die Elbe und ertrank. — An
Morphiumvergiftung starb in Dresden ein 45
Jahre alter Reizhörer aus Prag.

Heute Freitag nachmittag 2 Uhr fand
im Rgl. Residenzschloß der feierliche Schluß
des Landtages statt.

Der Austritt des Abgeordneten Merkel-
Mylau aus der nationalliberalen Fraktion des
Landtages wird mit dem Wissen der Partei mit
dem Abgeordneten Langhammer begründet.

Der 21jährige Handlungsgehilfe Paul
Waltner Durkhardt in Chemnitz, der am
2. März den 75 jährigen Kassenboten Dörfel
im Hausflur des Bahnhofs Rautsch u. Merz
ebenda durch einen Schlag auf den Kopf schwer
verletzte und um die Tasche mit 30000 Mark
Inhalt zu berauben versuchte, wurde vom
Schwurgericht Chemnitz unter Ausschluß mil-
derender Umstände zu 10 Jahren Zuchthaus
und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Aus Furcht vor der Ueberführung in
eine Zwangs-Erziehungsanstalt stürzte sich der
9 Jahre alte Sohn eines Fleischer in Plauen
i. V. aus einem Fenster der obersten Woh-
nung im zweiten Stock in den Hof und war
sodort tot.

Der Stickerfabrikant Weidlich in Fal-
kenstein, über dessen Vermögen der Konkurs
eröffnet wurde, hat sich in seiner Wohnung er-
schossen.

Theodore Rossevelt hielt in An-

wesenheit der kaiserlichen Familie seinen Vor-
trag in der Berliner Universität über die
„Weltkultur-Bewegung“; Rossevelt wurde hier-
auf zum Dr. phil. b. c. ernannt.

Kirchennachrichten von Rabenu.
Sonntag, den 15. Mai 1. heiliger Pfingst-
tag vormittags 8 Uhr Beichte und Feier des
heiligen Abendmahls: Pastor Herfurth. Vorm.
halb 9 Uhr Gottesdienst. Montag, den 16.
Mai 2. Pfingstfreitag. Vormittags halb 9
Uhr Gottesdienst: Pastor Herfurth.
An beiden Tagen Kollekte für den allgemeinen
sächsischen Kirchenfond.

Chorgesänge: 1. Feiertag: Heilig
heilig, heilig ist der Herr Zebaoth von Dem.
Bortmannsky. 2. Feiertag: Komm, heiliger
Geist von Dem. Bortmannsky.
Geboren: am 6. Mai dem Mübelpol,
Emil Otto Thiersch hier ein Sohn; am 7.
Mai dem Marktbelfer Friedr. Clemens Heben-
reich hier eine Tochter.

Getauft: am 8. Mai Otto Werner
Schönherr, Sohn des Tischlermeisters Richard
Hermann Schönherr in Kleinölsa; Klara Kola
Anders, Tochter des Buchbindermeisters Max
Arthur Anders hier; Elsa Anna Percusche,
Tochter d. Holzbildh. Ernst Reinh. Preusche h.
Gestorben: am 6. Mai Frau Amalie
Wilhelmine verw. Fischer geb. Seip, Sutsauszühl.
in Obernaundorf, verstorben zu Döhlen, welche
am 9. Mai in Rabenu beerdigt worden ist;
am 11. Mai Herbert Karl Voigt, Sohn des
Maschinenarbeiters Franz Paul Voigt hier,
welcher am 14. Mai beerdigt werden soll.

Die Gemeinde wird darauf aufmerksam
gemacht, daß die Sängerbuchausgaben, welche
vom Pfingstfest an mit in Gebrauch genommen
werden sollen, bei Herrn Buchbindermeister
Anders zu haben sind.

Kirchennachrichten von Somsdorf.
Am 1. Pfingstfeiertag früh 8 Uhr Beichte
und Kommunion. Halb 9 Uhr Festgottesdienst
mit Predigt über Eph. 2. 19—22. Gem. Chor-
gesang: Schmückt das Fest mit Maizen v. Herzog.
Am 2. Pfingstfreitag Vorm. halb 9 Uhr
Gottesdienst mit Predigt über Eph. 1. 15—19.
Kinderchor: O du allerliebtste Freude, von
Fr. Nagler. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
4 Uhr Taufgottesdienst in der Schule zu
Coßmannsdorf. An beiden Tagen allgemeine
Landeskollekte für den Sächs. Kirchenfond.

Eingefandt.
Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.
Der angeführte Unfall des Herrn P. E.
mit seiner Tochter, verursacht durch einen
hiesigen Radfahrer, berührt noch lange nicht
ein Verbot für das Radfahren an dieser Stelle.
Würde die Stadtgemeinde dem Wunsch des
betreffenden Herrn nachkommen, so wäre das
eine große Härte für das radfahrende Publikum.
Das Fahrrad dient heute als wichtiges Ver-
kehrsmittel und ist so vervollkommenet, daß der
Fahrer ohne Gefahr für sich und seine Mit-
menschen die steilsten Straßen und die kürzesten
Kurven fahren kann. Nur Vernende sollten sich
einen anderen Platz suchen und nicht diese
Straßen. Die Krastaubrücke gegen die Rad-
fahrer waren dann überflüssig, denn damit
muß sich der Herr P. E. schon abfinden, daß
den Radfahrern dasselbe Recht zusteht, wie
den Fußgängern, nämlich die Benutzung der
Straßen. Wegen die gewohnheitsmäßige Raserei
von Radfahrern hat die Stadtgemeinde schon
jetzt die Nacht, das Handwerk zu legen. Sie
braucht nur einmal ein Exempel zu statuieren.
M. G.

Parquetboden- u.
Linoleum-Wichse
Carl Schwind.

Hafer, Stroh und Heu
empfiehlt
Karl Wünschmann.

Die nächste Nummer er-
scheint Mittwoch.

Deutsches
Stuhlbaumuseum
Rabenu